



Corporate Social Responsibility Report 2024



„Kompetenz und Leidenschaft für Logistik sind gleichermaßen Motivation und Verpflichtung – jetzt und in Zukunft. Richtungsweisende Technik und innovative Prozesse begeistern durch ihren Mehrwert. Nachhaltiges Wachstum und gemeinsame Werte treiben uns an.“

Das Unternehmen REICHHART wurde am 1. April 1967 durch Horst Reichhart gegründet. Seitdem hat sich das in zweiter Generation inhabergeführte Familienunternehmen zu einem international tätigen Logistikdienstleister entwickelt. Das Leistungsportfolio hat sich in der über 50-jährigen Firmengeschichte konsequent weiterentwickelt und umfasst die fünf Kompetenzfelder: Transportlogistik, Sequenzierung und Zusammenbau, Warehousing, Werkslogistik und Digital Logistics. Die Leidenschaft für Logistik bildet die Grundlage für maßgeschneiderte Logistiklösungen entlang der gesamten Wertschöpfungskette – damals wie heute.

Als international agierender Logistikdienstleister ist REICHHART mit Standorten in Deutschland, Österreich und Frankreich vertreten. Dort betreibt REICHHART Multi-User-Standorte, Logistikzentren und Cross-Docking-Standorte passend zur Wertschöpfungskette der jeweiligen Auftraggeber.



Inhalt:

- Strategie
 - Strategische Analyse und Maßnahmen
 - Wesentlichkeit
 - Ziele
 - Tiefe der Wertschöpfungskette
- Prozessmanagement
 - Verantwortung
 - Regeln und Prozesse
 - Kontrolle
 - Anreizsysteme
 - Beteiligung von Anspruchsgruppen
 - Innovations- und Produktmanagement
- Umwelt
 - Inanspruchnahme von natürlichen Ressourcen
 - Ressourcenmanagement
 - Klimarelevante Emissionen
- Gesellschaft
 - Arbeitnehmerrechte
 - Chancengerechtigkeit
 - Qualifizierung
 - Menschenrechte
 - Gemeinwesen
 - Politische Einflussnahmen
 - Gesetzes- und richtlinienkonformes Verhalten

STRATEGIE

Als Logistikdienstleister, Arbeitgeber und Unternehmen orientieren sich die strategischen, ökologischen und sozialen Unternehmensentscheidungen bei REICHHART an den grundlegenden Werten einer modernen Gesellschaft. Eine nachhaltige Entwicklung bedeutet bei REICHHART, die Bedürfnisse der Gegenwart zu befriedigen, ohne die Sicherung der Lebensgrundlage künftiger Generationen außer Acht zu lassen.

REICHHART verfügt über eine Unternehmenspolitik, welche neben den Bereichen Qualität und Arbeitsschutz auch den Bereich Umwelt umfasst. Darin verpflichtet sich die Geschäftsführung zum Erhalt einer lebenswerten Umwelt und zum nachhaltigen und bewussten Einsatz von Ressourcen. Die Orientierung an ökologischen Aspekten bei Unternehmensentscheidungen wird dabei als selbstverständlich erachtet.



STRATEGISCHE ANALYSE UND MASSNAHMEN



Die Nachhaltigkeitsstrategie bei REICHHART umfasst alle Bereiche des Unternehmens. Die „Durchgängig Nachhaltige Strategie“ (DNS) ist dabei als unternehmensübergreifende Zielstruktur zu verstehen, nach der sich alle betrieblichen Planungs- und Steuerungsmaßnahmen ausrichten. Die DNS dient also über alle Hierarchien und Abteilungen hinweg als maßgebliches Steuerungsinstrument. Sie ist nach dem Vorbild der Balanced Scorecard aufgebaut und gewährleistet damit eine integrierte Managementperspektive als Voraussetzung für eine nachhaltige Unternehmensentwicklung. Folgende fünf Säulen bilden das Grundgerüst der REICHHART DNS:

- » Finanzen
- » Mitarbeiter & Lernen
- » Kunde
- » Prozesse & Innovationen
- » Umwelt

Für jede diese Säulen werden Ziele definiert, welche mit konkreten Maßnahmen, Messgrößen und Zielerreichungskriterien hinterlegt werden.

REICHHART hat ein Umweltmanagementsystem eingeführt und verfügt seit 2017 über eine Zertifizierung nach ISO 14001:2015 für die Firmenzentrale in Gilching. Darüber hinaus nimmt REICHHART am Kooperationsprojekt „Ökoprofit“ teil und ist Teil des Energieeffizienz- und Klimaschutz-Netzwerks ÖKOPROFIT Klub Starnberg / Tölzer Land / Weilheim-Schongau.

WESENTLICHKEIT



Im Rahmen der logistischen Geschäftstätigkeit haben folgende Aspekte einen wesentlichen Einfluss auf die Nachhaltigkeit:

- Energieverbrauch für Transport, Heizung und Strom
- Flächenbedarf

Aus ökonomischen und ökologischen Gründen liegt es im Bestreben des Unternehmens, diese Verbräuche und Bedarfe möglichst gering zu halten. Hier einige Beispiele, wie dieses Bestreben im Rahmen der „Green Logistics“ umgesetzt wird:

Umweltbewusste Logistikplanung und -steuerung

Bei der Entwicklung von Logistikkonzepten stellt REICHHART eine ganzheitliche Betrachtung in den Vordergrund, die sowohl auf ökonomische Effizienz abzielt als auch ökologische Belange berücksichtigt. Dazu zählen unter anderem die permanente Auslastungsoptimierung unter Vermeidung von Leerfahrten, die Einbindung multimodaler Verkehrsträger sowie die Betrachtung alternativer Antriebskonzepte.

Flurförderzeuge (FFZ) mit smarterer Technik

REICHHART setzt in Teilen seiner FFZ-Flotte bereits Lithium-Ionen-Stapler ein. Ein intelligentes Batteriemanagement sorgt dafür, dass diese FFZ genügend Energie bei optimaler Auslastung erhalten und somit im Betrieb länger zur Verfügung stehen. Die Geräte zeichnen sich außerdem durch einen geringeren Stromverbrauch und lange Haltbarkeit aus. Somit lassen sich Zeit und Kosten sparen. Ebenso sind zum Ende der Nutzungszeit möglichst geringe Umweltauswirkungen gewährleistet, da die FFZ ganzheitlich recycelt und die enthaltenen Wertstoffe weiterverwendet werden.

ZIELE



Wie bereits beschrieben, bildet die REICHHART DNS die Grundlage für die Planung, Steuerung und Überwachung der Unternehmensziele.

Die Umweltziele werden durch ein fortlaufend geführtes Umweltprogramm jährlich neu definiert.

Für das Jahr 2024 wurden folgende konkrete Ziele gesetzt:

- **Reduktion der zurückgelegten dienstlichen Flugkilometer um mind. 1 % gegenüber dem Vorjahr**

- Die zurückgelegten Flugkilometer im Jahr 2024 konnten im Vergleich zum Vorjahr deutlich reduziert werden, um in etwa 65 %. Die Anpassung der Reiserichtlinie hinsichtlich einer Empfehlung, dass bei Zielen bis 500 km die Bahn oder der PKW zu bevorzugen ist, war somit wirksam.

- **Reduktion des standortübergreifenden Papierverbrauchs um mind. 1 % gegenüber dem Vorjahr**

Der Papierverbrauch ist im Vergleich zum Vorjahr um 16,17 % gestiegen. Das angestrebte Ziel konnte somit noch nicht erreicht werden. Um diesem Ziel näherzukommen, wurden bereits konkrete Maßnahmen zur Einsparung von Papier initiiert und befinden sich derzeit in der Umsetzung. Das Ziel wird für das Jahr 2025 erneut verfolgt.

- **Reduzierung der CO²-Emissionen im Bereich der Kraftstoffverbräuche um 03 % gegenüber dem Vorjahr**

Eine Reduzierung der CO₂-Emissionen im Bereich des Kraftstoffverbrauchs konnte im Berichtsjahr noch nicht erzielt werden. Durch die laufende Umstellung von LNG auf Bio-LNG werden jedoch deutliche Einsparpotenziale erwartet, sodass für das Jahr 2025 eine Zielerreichung erwartet wird.

TIEFE DER WERTSCHÖPFUNGSKETTE



Als Logistikunternehmen „produziert“ REICHHART Dienstleistungen und Transporte für seine Kunden. Selbstverständlich liegt es dabei im Interesse von REICHHART (und des Kunden), diese Dienstleistungen mit möglichst geringen Kosten und damit auch mit geringem Ressourcenaufwand durchzuführen. Somit liegt es in der Natur der Dienstleistungserbringung, diese möglichst nachhaltig anzubieten.

Darüber hinaus ist REICHHART ebenfalls bestrebt in den vorgelagerten Wertschöpfungsketten möglichst nachhaltig zu agieren. Dies betrifft hauptsächlich den Einkauf von Ressourcen, die zur Erbringung der o.g. Dienstleistungen nötig sind. Ziel dabei ist es, den nachhaltigen Einkauf als Werttreiber im Unternehmen zu platzieren. Entsprechend standardisierte Einkaufsrichtlinien und der Code of Conduct (CoC) stärken diesen Anspruch.

Beispiele für Nachhaltigkeit im Bereich des Einkaufs:

- Betrieb von Wasserspendern statt Kauf von Getränkeboxen
- Aufnahme von Vollelektrofahrzeugen in den Fuhrpark
- Kennzeichnung Umweltfreundlicher Produkte im Webshop

PROZESSMANAGEMENT

Die REICHHART Umweltstrategie baut auf drei Grundpfeilern auf:

- 1) Aufrichtig
- 2) Greifbar
- 3) Nachhaltig

Oberstes Ziel von REICHHART ist es, durch den Einsatz eines Umweltmanagementsystems, die Umweltleistung kontinuierlich zu verbessern, um so die Umwelt nachhaltig zu schützen.





VERANTWORTUNG



Hauptverantwortlich für die REICHHART Umweltstrategie und den sich daraus ergebenden Umwelt- und Nachhaltigkeitszielen ist die Geschäftsführung. Diese Verantwortung ist in der Unternehmenspolitik und in der daraus resultierenden Umweltpolitik festgehalten.

Aus der Umweltpolitik werden konkrete Umweltziele abgeleitet, die im jeweiligen Umweltprogramm festgeschrieben werden. Bei diesem Prozess unterstützt die Abteilung „Integriertes Managementsystem“ (IMS) mit dem Umweltmanagementbeauftragten die Geschäftsführung.

Verantwortlich für die Umsetzung der festgelegten Umweltziele sind die jeweiligen Fachbereiche, Führungskräfte und letztendlich jede Mitarbeiterin und jeder Mitarbeiter der Firma REICHHART.

REGELN UND PROZESSE



Das Thema Nachhaltigkeit findet sich in allen Unternehmensbereichen – daher ist es nicht verwunderlich, dass es spezifische Regelungen hierzu in den jeweiligen Fachbereichen gibt. Hier einige Beispiele:

Dienstreisen

Die oberste Vorgabe bei Dienstreisen lautet, dass diese unter Berücksichtigung wirtschaftlicher Aspekte geplant und durchgeführt werden müssen. Zudem dürfen Dienstreisen nicht durch vermeidbare Übernachtungen künstlich verlängert werden.

Einkauf

Bereits bei der Auswahl seiner Lieferanten prüft REICHHART, ob diese über eine Zertifizierung, z.B. nach ISO 9001 oder 14001, verfügen. Außerdem müssen Lieferanten dem REICHHART Code of Conduct zustimmen, der sie zur Einhaltung gewisser Mindeststandards u.a. im Bereich Umwelt- und Klimaschutz verpflichtet.

Fuhrpark

REICHHART verfügt über eine Car Policy, die nach Bedarf aufgrund von äußeren Einflüssen und internen Entscheidungen angepasst und aktualisiert wird. Eine wesentliche Anpassung erfolgte im Jahr 2021 mit der Aufnahme von Vollelektro-Autos in die Fahrzeugauswahl. Zum Ende 2024 war bereits ein großer Anteil aller Dienstwagen vollelektrisch. Die Rückwechselquote zurück zum „Verbrenner“ liegt bei 0%.

KONTROLLE



Für diesen Bericht wurden eine Reihe von Daten aus unterschiedlichen Fachbereichen zusammengetragen, um die Nachhaltigkeit des Unternehmens möglichst transparent und aussagekräftig darzustellen. Die Auswertung und Nachverfolgung dieser Daten soll in den kommenden Jahren mit jedem neuen CSR-Bericht weiter ausgebaut und optimiert werden, um diese Daten auch unterjährig bzw. für andere Zwecke nutzen zu können.

Leistungsindikatoren

GRI-SRS-102-16 Werte: Die Unternehmenspersönlichkeit ist wie der Charakter eines Menschen. Sie ist die DNA eines Unternehmens – seine Werte, seine Ziele, seine Vision. Qualifikation, Toleranz, Zielstrebigkeit, Aufrichtigkeit und Verantwortungsbewusstsein – das sind die Werte von REICHHART. Nach ihnen wird das Handeln im Unternehmensalltag ausgerichtet. Sie dienen zur Orientierung bei Unternehmensentscheidungen.

- Qualifikation
- Zielstrebigkeit
- Toleranz
- Verantwortungsbewusstsein
- Aufrichtigkeit

ANREIZSYSTEME



Bei REICHHART existieren verschiedene Anreizsysteme, die je nach Position im Unternehmen und Tätigkeitsbereich zum Einsatz kommen. Hierzu zählen z.B. Einmalprämien für besondere Leistungen oder auch variable Entgeltbestandteile, die an bestimmte Voraussetzungen gekoppelt sind („Qualitätsprämie“).

Im Bereich der Führungskräfte existiert eine unternehmensübergreifende Zielstruktur, nach der sich alle betrieblichen Planungs- und Steuerungsmaßnahmen ausrichten – dies ist die **Durchgängig Nachhaltige Strategie (DNS)**. Grundlage der DNS ist die REICHHART Vision, anhand derer die Geschäftsleitung die Unternehmensziele festlegt. Diese richten sich an fünf Säulen aus. Für jede der fünf Säulen werden ein bis drei Ziele definiert, welche mit konkreten Maßnahmen, Messgrößen und Zielerreichungskriterien hinterlegt werden.

Leistungsindikatoren

GRI-SRS-102-35 Vergütungspolitik: Zu dieser Kennzahl werden keine Angaben gemacht.

GRI-SRS-102-38 Verhältnis der Jahresgesamtvergütung: Zu dieser Kennzahl werden keine Angaben gemacht.

BETEILIGUNG VON ANSPRUCHSGRUPPEN



Die Kontext- und Stakeholder-Analyse ist fester Bestandteil des integrierten Managementsystems bei REICHHART und wird regelmäßig in den Managementbewertungen aktualisiert. Hierzu erfasst die Abteilung „Integriertes Managementsystem“ (IMS) zusammen mit der Geschäftsführung die relevanten Stakeholder und analysiert deren Erwartungen und Anforderungen an REICHHART. Der Dialog mit den Stakeholdern findet je nach Bedarf persönlich, telefonisch oder auch schriftlich statt.

Die wichtigsten Stakeholder im Überblick:

- Mitarbeiter:innen
- Kunden
- Lieferanten

Leistungsindikatoren

GRI-SRS-102-44 Wichtige Themen und Anliegen: Die Stakeholder Analyse ist Teil der jährlich stattfindenden Managementbewertung. Themen und Anliegen der Stakeholder werden zumeist bei den regelmäßig stattfindenden Regelterminen erfragt bzw. bekannt gegeben. Eine detaillierte Aufstellung aller Themen und Anliegen wird in diesem CSR-Bericht nicht veröffentlicht.

INNOVATIONS- UND PRODUKTMANAGEMENT



Der Slogan „Leidenschaft für Lösungen“ steht für unseren Anspruch, mit innovativen Lösungen unseren Kunden einen Mehrwert zu bieten. Um diese innovativen Lösungen zu entwickeln, bedarf es vor allem eines: Wissen.

Um Wissen in unserem Unternehmen zu fördern und zu bewahren, wurde im Jahr 2017 das „Wissensmanagement“ ins Leben gerufen. Dieser Bereich unterstützt und berät Führungskräfte und Fachbereiche dabei, Wissen innerhalb der Organisation transparent darzustellen und zu vermitteln. Wichtige Werkzeuge hierbei sind „myREICHHART“, die firmeneigene Intranet-Wissensdatenbank, das Lern-Management-System (LMS) und die REICHHART Ideenschmiede.

Vor allem die REICHHART Ideenschmiede ist darauf ausgelegt, die Mitarbeiter dazu zu motivieren, Ideen und Verbesserungsvorschläge schnell und unkompliziert zu melden. Erlaubt sind dabei alle Einreichungen, die einen Mehrwert für das Unternehmen darstellen, z.B. Prozessoptimierungen, Verbesserung der Arbeitssicherheit oder Vermeidung von Ressourcenverschwendung. Die Mitarbeiter haben dabei die Gelegenheit per Angabe „Neue Technologie“, ihre Einreichung an den Innovationsverantwortlichen weiterzuleiten, der dann den Vorschlag hinsichtlich möglicher Risiken und Chancen bewertet und eine mögliche Umsetzung entscheidet.

Leistungsindikatoren

G4-FS11 Finanzanlagen: Eine derartige Auswahlprüfung findet aktuell nicht statt.

UMWELT

Als Logistikdienstleister ist sich REICHHART seiner besonderen Verantwortung gegenüber Umwelt und Gesellschaft bewusst. Nachhaltiges Denken und Handeln ist fest in den Unternehmenswerten verankert. REICHHART stellt sich den Herausforderungen der Gegenwart und gestaltet Lösungen unter der Berücksichtigung von relevanten Umweltaspekten wie CO₂-Verbrauch und Abfälle für die Logistik der Zukunft.

REICHHART berücksichtigt zur Erreichung ökologischer Ziele, die Anforderungen von Auftraggebern, Mitarbeitern und dem Gesetzgeber gleichermaßen, um langfristig Ressourcen sowie Kosten einzusparen. Der Einbezug aller Stakeholder stellt die Grundlage des nachhaltigen Handelns dar und stärkt langfristig eine vertrauensvolle und partnerschaftliche Zusammenarbeit. Gleichzeitig trägt der gezielte Einsatz neuester Technologien dazu bei, Abläufe effizienter zu gestalten, Prozesse voranzubringen und neue Anforderungen zu realisieren.





INANSPRUCHNAHME VON NATÜRLICHEN RESSOURCEN



REICHHART nimmt zur Erbringung seiner Dienstleistungen natürliche Ressourcen in Anspruch. Hierzu zählen v.a. der Verbrauch von nicht-erneuerbaren Energien (z.B. in Form von Kraftstoffen für den Transport von Gütern) und die Inanspruchnahme von Boden (z.B. durch Lagerhallen zur Warenlagerung). Neben der Dienstleistungserbringung werden natürliche Ressourcen ebenfalls in Form von Wasser und Heizenergie verwendet.

Leistungsindikatoren

GRI-SRS-301-1 Eingesetzte Materialien: REICHHART ist Dienstleister im Bereich der Kontrakt- und Transportlogistik und stellt keine eigenen Produkte her. Deshalb können an dieser Stelle keine Angaben zum Gesamtvolumen an eingesetzten Materialien gemacht werden. Die für die Dienstleistungserbringung eingesetzten Ressourcen werden im nachfolgenden Kapitel betrachtet.



RESSOURCENMANAGEMENT

REICHHART setzt sich zur stetigen Verbesserung des betrieblichen Umweltschutzes konkrete Einzelziele. Diese sollen insbesondere der Reduzierung und Vermeidung bestehender bzw. möglicher Umweltauswirkungen dienen. Die Festlegung und Aktualisierung dieser Ziele erfolgt bei Bedarf, jedoch mindestens einmal pro Jahr mit Erstellung des REICHHART Umweltprogramms, welches auf der bestehenden Umweltpolitik sowie unter Berücksichtigung aller relevanten gesetzlichen Vorschriften in Bezug auf Sicherheit und Umwelt aufbaut.

Die Umweltziele werden unter Berücksichtigung der finanziellen, betrieblichen und gesellschaftlichen Rahmenbedingungen gesetzt. Zudem sollten sie möglichst konkret, messbar und nach Möglichkeit mit der Anwendung neuester Technologien erfolgen, um eine Nachvollziehbarkeit und Vergleichbarkeit zu erzielen.



RESSOURCENMANAGEMENT



Leistungsindikatoren

GRI-SRS-302-1 Energieverbrauch: Die größten Treiber des Energieverbrauchs bei REICHHART sind:

- Fossile Kraftstoffe
- Heizenergie
- Strom

a) Übersicht Kraftstoffverbräuche aus nicht erneuerbaren Quellen 2024.

	LNG gesamt kg	Diesel l	Erdgas CNG kg	Benzin l
Verbrauch in l / kg	150.805,03	1.898.028,86	23182,05	22339,8
Verbrauch in kwh	2.094.195,91	18.580.682,83	303.686,2	189.888,30
CO2-Verbrauch in kg	414.714	5.030.577,51	4.636,0	51.841,38

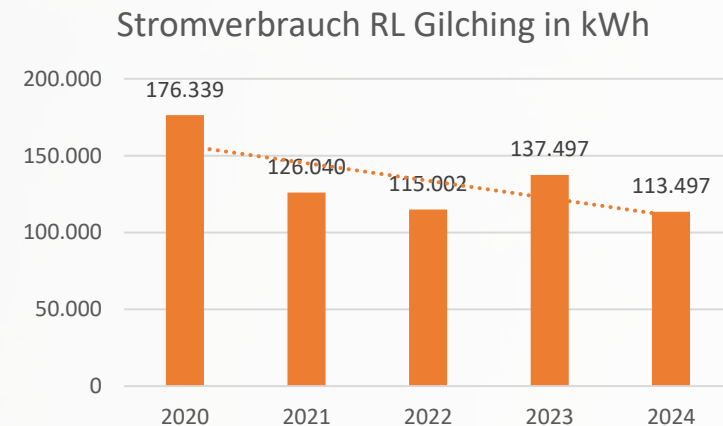
- b) Gesamter Kraftstoffverbrauch aus erneuerbaren Quellen: Dieser Verbrauch kann aktuell nicht ermittelt werden.
- c) Der Gesamtverbrauch von Strom, Heiz- und Kühlenergie kann aktuell nicht über alle Standorte ermittelt werden.
- d) Es werden weder Strom, Heiz- oder Kühlenergie verkauft.
- e) Der gesamte Energieverbrauch innerhalb der Organisation lässt sich aktuell noch nicht ermitteln.

RESSOURCENMANAGEMENT

Leistungsindikatoren

GRI-SRS-302-4 Verringerung des Energieverbrauchs: Da der Gesamt-Energieverbrauch der Organisation aktuell nicht ermittelt werden kann, ist es nicht möglich eine Verringerung des Energieverbrauchs zu ermitteln. Anhand des Verwaltungsstandortes Gilching kann aufgezeigt werden, dass der Stromverbrauch im Vergleich zu den Vorjahren reduziert werden konnte:

- 2020: 176.339 kWh
- 2021: 126.040 kWh
- 2022: 115.002 kWh
- 2023: 137.497 kWh
- 2024: 113.497 kWh



GRI-SRS-303-3 Wasserentnahme: REICHHART bezieht seinen kompletten Wasserbedarf (nur Süßwasser) von Dritten, d.h. aus dem örtlichen Leitungsnetz. Eine Entnahme von Wasser aus Bereichen mit Wasserstress ist aktuell nicht gegeben. Aufgrund der unterschiedlichen Logistikstandorte und den jeweiligen Miet- bzw. Vertragsverhältnissen kann der Gesamtverbrauch an Wasser von REICHHART aktuell nicht ermittelt werden.

GRI-SRS-306-3 Angefallener Abfall: Aktuell werden noch keine Daten zu den angefallenen Abfällen gesammelt und ausgewertet.

KLIMARELEVANTE EMISSIONEN

REICHHART verursacht durch die Erbringung seiner Dienstleistungen umweltschädliche Treibhausgas-Emissionen. Das Wissen um diesen negativen Umweltaspekt spornt REICHHART dazu an, Ideen und Lösungen zu entwickeln, die diese THG-Emissionen auf ein Minimum reduzieren können.

Leistungsindikatoren

GRI-SRS-305-1 Direkte THG-Emissionen (Scope 1): Direkte THG-Emissionen entstehen bei REICHHART durch den Verbrauch von Kraftstoff für LKW und PKW. Als Grundlage werden die Verbräuche an Kraftstoffen im Jahr 2024 verwendet:
Siehe Folie 19 Übersicht Verbräuche siehe Punkt RESSORUCENMANAGEMENT – Punkt a)

GRI-SRS-305-2 Indirekte energiebezogene THG-Emissionen (Scope 2): Indirekte THG-Emissionen entstehen bei REICHHART durch den Verbrauch von Heizenergie und Strom. Am Standort Gilching betragen die THG-Emissionen durch den Stromverbrauch etwa 40 t CO²e – für den Heizverbrauch lagen zum Zeitpunkt der Veröffentlichung keine Daten vor. Die THG-Emissionen im Scope 2 werden bisher nur in der Zentrale erfasst.

GRI-SRS-305-3 Sonstige indirekte THG-Emissionen (Scope 3): Indirekte THG-Emissionen entstehen bei REICHHART u.a. durch Papierverbräuche, Flug- und Bahnreisen, Fahrten von Mitarbeitern zur Arbeitsstätte, ausgelagerte (also extern vergebene) Transporte, etc.

GRI-SRS-305-5 Senkung der THG-Emissionen: Eine Senkung der THG-Emissionen kann mit den bisher ermittelten Daten noch nicht festgestellt werden.

GESELLSCHAFT

REICHHART setzt seit 1967 auf starke Partnerschaften, denn gemeinsam lässt sich mehr erreichen. In der Region übernimmt das Logistikunternehmen Verantwortung als Arbeitgeber, Wirtschaftstreiber und Sponsor. Darüber hinaus engagiert sich das Logistikunternehmen in verschiedenen Verbänden und Zusammenschlüssen, um der Logistikbranche eine Stimme zu geben. Gemeinsam mit seinen Partnern möchte REICHHART die Logistik der Zukunft gestalten.

REICHHART ist Mitglied des „Mittelstand in Bayern“, einer Vereinigung für Selbstständige und mittelständische Unternehmen, sowie Mitinitiator der Kampagne „die Wirtschaftsmacher“, die sich für ein besseres Image der Logistikbranche einsetzt. Weiterhin ist REICHHART offizieller Lizenznehmer der Marke „StarnbergAmmersee“, die mit rund 40 anderen Unternehmen, Organisationen und Vereinen das Ziel verfolgt, die regionale Identität zu wahren und stärken.





ARBEITNEHMERRECHTE



REICHHART hält sich an alle aktuell national gültigen Gesetze und international anerkannten Standards. Hierzu nutzen wir Online-Rechtskataster oder suchen die Unterstützung von externen Beratern.

Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter können über die REICHHART Ideenschmiede ihre Ideen zur Prozessoptimierung, Arbeitsschutzmaßnahmen oder auch zum Thema Nachhaltigkeit an ihre Vorgesetzten melden. Einmal jährlich finden mit allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter Jahresgespräche statt. Auch hier hat jeder Mitarbeitende die Möglichkeit, eigene Ideen vorzutragen.

An einigen unserer Standorte existieren Betriebsräte, die sich für die Bedürfnisse der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter einsetzen. Diese werden in wichtige Entscheidungsprozesse des Unternehmens mit eingebunden.

REICHHART hält sich an das Allgemeine Gleichbehandlungsgesetz (AGG) und hat zum Schutz der Beschäftigten vor Benachteiligungen und Diskriminierungen einen Gleichstellungsbeauftragten benannt, sowie ein zentrale Mail-Beschwerdestelle zur Meldung von Verstößen eingerichtet.

REICHHART verfügt über ein betriebliches Eingliederungsmanagement (BEM) um Beschäftigte, die für längere Zeit krankheitsbedingt ausgefallen sind, mit Hilfe eines strukturierten Verfahrens wieder in ihre jeweiligen Tätigkeitsbereiche einzugliedern.



CHANCENGERECHTIGKEIT



Als mittelständisches Familienunternehmen sind Vereinbarkeit von Beruf und Familie sowie Weiterentwicklung und Wachstum für REICHHART zentrale Bestandteile der Personalpolitik. Dabei setzt REICHHART auf ein hohes Maß an Arbeitszeitflexibilität. Unter anderem werden individuelle Teilzeitregelungen, Mütter in Führungspositionen oder Kolleginnen, die sich privat oder berufsbegleitend weiterentwickeln, unterstützt. Zudem fördert REICHHART Frauen, Verantwortung zu übernehmen und in Führungspositionen zu wachsen. Das spiegelt sich auch bei der Frauenquote in der oberen Managementebene wider.

Um seine Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter über den gesetzlichen Mindestlohn hinaus gerecht zu entlohnen, hat REICHHART im Jahr 2020 die REICHHART Erfolgsstraße eingeführt. Diese ist zumeist pro Stelle in drei Stufen eingeteilt, die jeweils eine höhere Vergütung aufweisen, gleichzeitig jedoch auch höhere Anforderungen an den Mitarbeiter bzw. die Mitarbeiterin stellen. Somit soll den Beschäftigten die Möglichkeit gegeben werden, sich individuell weiterzuentwickeln und dadurch neue Verantwortungsbereiche „freizuschalten“, die wiederum mit einem höheren Entgelt verknüpft sind. Außerdem existieren sogenannte „variable Entgeltbestandteile“, mit denen die Leistung und Qualität der gewerblichen Beschäftigten honoriert werden kann, z.B. in Form einer Qualitätsprämie bei Erreichen eines Null-Fehler-Ziels.

Alle Beschäftigten bei REICHHART können von den „corporate benefits“ profitieren, einer Plattform mit exklusiven Mitarbeiterangeboten zu Sonderkonditionen.

Betriebsveranstaltungen (z.B. Sommerfest und Weihnachtsfeier) und Teamevents runden das Mitarbeiterangebot ab.



QUALIFIZIERUNG



REICHHART hat sich zum Ziel gesetzt, seinen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern eine moderne Arbeitswelt zu bieten. Hierzu bieten eine fundierte Ausbildung, individuelle Weiterbildungsangebote und vielfältige Perspektiven einen großen Gestaltungsspielraum für die persönliche Entwicklung der Beschäftigten und ein gemeinsames Wachstum. REICHHART bietet hierbei eine transparente Kommunikation durch offenen Austausch, eine konstruktive Feedbackkultur, sowie ein wertschätzendes Miteinander in allen Bereichen und Ebenen. Gemeinsam mit seinen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern gestaltet REICHHART aktiv die Zukunft der Logistik.

QUALIFIZIERUNG

Leistungsindikatoren

GRI-SRS-403-9 Arbeitsbedingte Verletzungen: REICHHART verfügt über einen unternehmensweit gültigen Standard zur Meldung von Beinaheunfällen, Verbandbucheinträgen (Erste-Hilfe-Leistungen) und Arbeitsunfällen. Die Meldung erfolgt an den zentralen Arbeitsschutz, der diese Daten in eine zentrale Übersicht einpflegt. Über ein Auswertungsprogramm können die eingepflegten Daten nach Belieben ausgewertet werden.

- a) Für alle Angestellten
 - i. Es gab im Jahr 2024 keine Todesfälle aufgrund von arbeitsbedingten Verletzungen.
 - ii. Im Jahr 2024 gab es keinen Unfall mit schweren Folgen.
 - iii. Im Jahr 2024 gab es insgesamt 84 dokumentierte arbeitsbedingte Verletzungen. Davon waren in 8 Fällen Erste-Hilfe-Maßnahmen ausreichend. Bei 40 Unfällen war hingegen eine ärztliche Versorgung notwendig. Es gab 11 Beinaheunfälle.
 - iv. In den meisten Fällen kommt es zu Prellungen und Quetschungen.
- b) Für alle Mitarbeiter, die keine Angestellten sind
Im Jahr 2024 wurden 16 Arbeitsunfälle bei Leiharbeitnehmern dokumentiert. Weitere Daten wurden hierzu nicht erfasst.

GRI-SRS-403-10 Arbeitsbedingte Erkrankungen:

- a) Für alle Angestellten
 - i. Es sind keine Todesfälle aufgrund von arbeitsbedingten Erkrankungen bekannt
 - ii. Für das Jahr 2024 gab es keine bekannten arbeitsbedingten Erkrankungen.
 - iii. Es gibt bis dato bei REICHHART keine dokumentierte arbeitsbedingte Erkrankung. Die bisherigen Prüfungen zu arbeitsbedingten Erkrankungen seitens der Berufsgenossenschaften richteten sich an die Themen Lärmschwerhörigkeit und Wirbelsäulenerkrankungen.
- b) Für alle Mitarbeiter, die keine Angestellten sind
Hierzu liegen keine Daten vor.



QUALIFIZIERUNG



GRI-SRS-403-4 Mitarbeiterbeteiligung zu Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz: REICHHART führt einmal pro Quartal eine standortübergreifende ASA-Sitzung durch. Hierzu werden alle Standortleiter und Bereichsleiter, sowie nach Bedarf weitere Fachabteilungen und Betriebsärzte, eingeladen. Schwerpunkte hierbei sind die betrieblichen Arbeitsunfälle und aktuelle Arbeitsschutzthemen. Neben den standortübergreifenden ASA-Sitzungen werden an den Standorten mit Mitarbeitervertretungen zusätzliche ASA-Sitzungen abgehalten. Jeder Standort wird zudem mindestens einmal pro Jahr in Bezug auf Arbeitsschutz auditiert. Der Arbeitsschutz steht allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern persönlich, telefonisch und per Mail als Berater und Unterstützer zur Verfügung.

GRI-SRS-404-1 Aus- und Weiterbildungen: Im Jahr 2024 wurden insgesamt knapp 1.792 Stunden für die Weiterbildungen der Beschäftigten aufgewendet. Dies bedeutet, dass jeder Angestellte durchschnittlich etwa 2,2 Stunden an Aus- und Weiterbildungszeiten in diesem Jahr erhalten hat.

Eine Aufschlüsselung nach Geschlechtern ist bei dieser Auswertung (aktuell) nicht möglich.

QUALIFIZIERUNG



GRI-SRS-405-1 Diversität: Von den durchschnittlich 801 Mitarbeitenden im Jahr 2024 waren 85 Führungskräfte.

Hiervon waren wiederum **67 männlich, 17 weiblich und 1 divers.**

Aufteilung der Führungskräfte nach Altersgruppen:

- Unter 30: 5
- Zwischen 30 und 50: 65
- Über 50: 15
- Schutzbedürftig waren im vergangenen Jahr 6 der Führungskräfte.

Von den 142 angestellten kaufmännischen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern waren im vergangenen Jahr 75 weiblich und 67 männlich.

Aufteilung der Angestellten nach Altersgruppen:

- Unter 30: 34
- Zwischen 30 und 50: 79
- Über 50: 29
- Schutzbedürftig waren im vergangenen Jahr 6 der Angestellten.

GRI-SRS-406-1 Diskriminierungsvorfälle: Im Jahr 2023 gab es keinen AGG Vorfall.

MENSCHENRECHTE



REICHHART hat sich mit dem eigenen Verhaltenscodex verbindliche Leitlinien für ein verantwortungsvolles Handeln auferlegt. Dieser Verhaltenscodex orientiert sich im Wesentlichen an den Grundgedanken des Global Compact der Vereinten Nationen und dessen zehn Prinzipien in den Bereichen Menschenrechte, Arbeitsnormen, Umwelt und Klima sowie Korruptionsprävention.

Entsprechend der von REICHHART verfolgten Compliance Strategie erwartet REICHHART die Einhaltung dieser Leitlinien – anhand eines Code of Conduct (CoC) auch von seinen Lieferanten und Businesspartnern, also allen Unternehmen (und deren Mitarbeitenden), die mit REICHHART in Geschäftsbeziehung stehen.

Leistungsindikatoren

GRI-SRS-412-3 Auf Menschenrechte geprüfte Investitionsvereinbarungen: Derartige Verträge und Vereinbarungen sind nicht vorhanden.

GRI-SRS-412-1 Auf Menschenrechtsaspekte geprüfte Betriebsstätten: Eine Prüfung der Betriebsstätten auf Einhaltung der Menschenrechte fand bisher bei REICHHART nicht statt. Da sich unsere Betriebsstätten ausnahmslos in Europa befinden und wir die entsprechenden gesetzlichen Bestimmungen einhalten, ist eine derartige Prüfung auch nicht vorgesehen.

GRI-SRS-414-1 Auf soziale Aspekte geprüfte, neue Lieferanten: Neue Lieferanten werden von REICHHART nicht geprüft. Aber diese müssen den CoC akzeptieren.

GRI-SRS-414-2 Soziale Auswirkungen in der Lieferkette: REICHHART arbeitet aktuell mit über 3.500 Lieferanten und Business Partnern zusammen. Diese haben ausnahmslos unseren CoC akzeptiert und verpflichten sich somit zur Einhaltung der verbindlichen Leitlinien. Eine tatsächliche Überprüfung dieser Lieferanten ist bisher jedoch nicht erfolgt.



GEMEINWESEN



REICHHART verbindet eine über 50-jährige Erfolgsgeschichte mit der Region Starnberg/Ammersee. Seit 1967 befindet sich die Firmenzentrale in Gilching bei München. Dies schafft Identifikation und eine regionale Verbundenheit. Gleichzeitig engagiert sich REICHHART auf nationaler Ebene gemeinsam mit der Bundesvereinigung für Logistik (BVL) für ein besseres Image der Logistikbranche. In allen Bereichen verfolgt REICHHART das Ziel, die Logistik der Zukunft mitzugestalten – als Logistikdienstleister, Familienunternehmen und regionaler Wirtschaftstreiber.

REICHHART unterstützt seit über zehn Jahren die Aktion „Weihnachtstrucker“ der Johanniter-Unfallhilfe. Dabei werden zur Weihnachtszeit Hilfspakete in die ärmsten Regionen Osteuropas gefahren. REICHHART unterstützt hierbei jedes Jahr mit einem 40-Tonner (Ausnahme: Corona-Zeiten), um Lebensmittel und Hygieneartikel zu den Bedürftigen zu bringen.

Darüber hinaus beteiligt sich REICHHART am Sponsoring des TSV Gilching-Argelsried e.V.

Leistungsindikatoren

GRI-SRS-201-1 Unmittelbar erzeugter und ausgeschütteter wirtschaftlicher Wert: Zu dieser Kennzahl werden keine Angaben gemacht.



POLITISCHE EINFLUSSNAHMEN

REICHHART übt keine politische Einflussnahme aus. Spenden an Parteien werden nicht getätigt.





GESETZES- UND RICHTLINIENKONFORMES VERHALTEN



Als Familienunternehmen handelt REICHHART integer und verantwortungsvoll.

Hierbei besteht der Anspruch auf Aufrichtigkeit sowie auf konsequente Einhaltung und Wahrung des anwendbaren Rechts, der geltenden Richtlinien und Standards (Compliance).

Aus diesem Grund hat REICHHART einen Verhaltenscodex erstellt und intern veröffentlicht, der diesen Anspruch zusammenfasst und für alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter greifbar macht.

Die REICHHART Verhaltensgrundsätze für Beschäftigte sind eine Richtschnur und Hilfestellung, um sich im täglichen Berufsleben korrekt im Sinne des Gesetzes, der internen Regeln und Wertvorstellungen zu verhalten. Sie können nicht jede mögliche Situation des beruflichen Alltags aufgreifen; gleichzeitig stellen sie einen verbindlichen Leitfaden und Orientierungsrahmen für alle Beschäftigten dar.

Leistungsindikatoren

GRI-SRS-205-1 Auf Korruptionsrisiken geprüfte Betriebsstätten: Es wurden bisher keine Betriebsstätten auf Korruptionsrisiken geprüft.

GRI-SRS-205-3 Korruptionsvorfälle: Es sind bis dato keine Korruptionsvorfälle im Unternehmen bekannt.

GRI-SRS-419-1 Nichteinhaltung von Gesetzen und Vorschriften: Es sind keine erheblichen Bußgelder oder Sanktionen aufgrund von Gesetzesverstößen bekannt.